

Gesellschaftsrecht

Einführung

Ulrich Eisenhardt
Universität Hagen

Privatrecht/Wirtschaftsrecht

Bürgerliches Recht

BGB

VerbrKrG

AGBG

HaustürWG

Handelsrecht

ErbRVO

WEG

ProdHaftG

Gesellschaftsrecht

HGB

AktG

GmbHG

Gewerblicher Rechtsschutz

PatentG

MarkenG

Wechsel- und Scheckrecht

ScheckG

WechselG

Teile des Arbeitsrechtes

(§§ 611 ff.)
BGB

KSchG

BUrlG

Entgelt-
fortzG

Teile des Wettbewerbsrechts

GWB

UWG

Privatrecht/Wirtschaftsrecht

Bürgerliches Recht

BGB

Handelsrecht

ErbRVO

WEG

ProdHaftG

Gesellschaftsrecht

HGB

AktG

GmbHG

Gewerblicher Rechtsschutz

PatentG

MarkenG

Wechsel- und Scheckrecht

ScheckG

WechselG

Teile des Arbeitsrechtes

(§§ 611 ff.)
BGB

KSchG

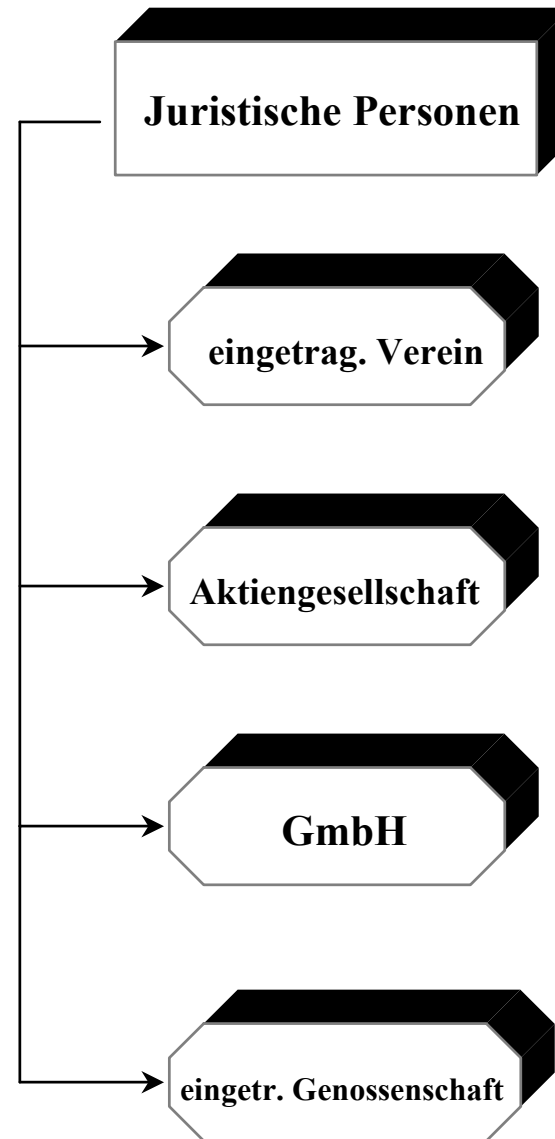
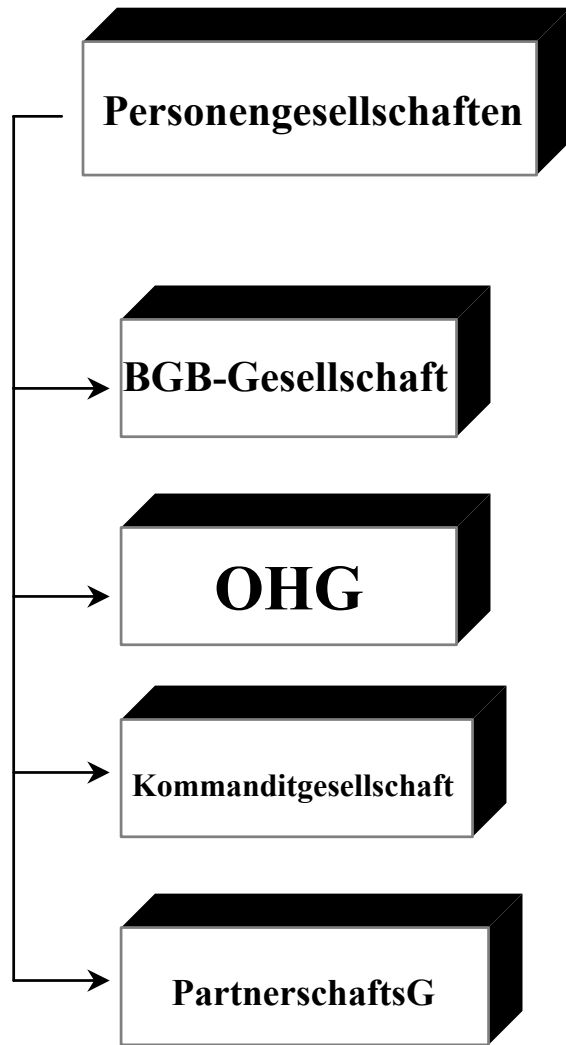
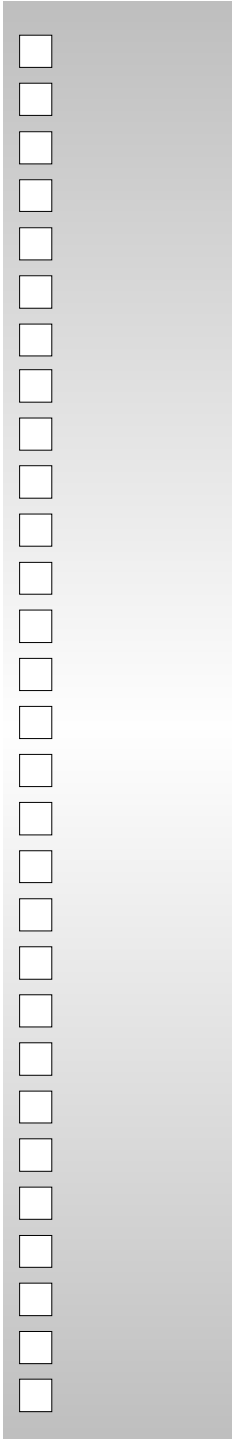
BUrlG

Entgelt-
fortzG

Teile des Wettbewerbsrechts

GWB

UWG



Die auf die OHG anwendbaren gesetzlichen Vorschriften

§§ 105 ff. HGB. Wenn diese keine Regelung enthalten, gelten nach § 105 Abs.3:

§§ 705 ff. BGB

Beispiel: Nachschußpflicht

§§ 105 ff. HGB: keine Regelung. Also: § 105 Abs. 3:

§§ 705 ff. BGB, also: § 707

Die auf die KG anwendbaren gesetzlichen Vorschriften

§§ 161 ff. HGB, es sei denn sie enthalten keine Spezialregelungen, dann gelten nach § 161 Abs 2:

§§ 105 ff. HGB, es sei denn, es findet sich dort keine Regelung, dann gelten nach § 105 Abs.3:

§§ 705 ff. BGB

Beispiel: Nachschußpflicht

§§ 161 ff. HGB enthalten keine einschlägigen Regeln also gelten:

§§ 105 ff. HGB enthalten keine einschlägigen Regeln also gelten:

§§ 705 ff. BGB, also:
§ 707

Das auf die Aktiengesellschaft anwendbare Recht

**Das Aktienrecht des
Aktiengesetzes. Wenn
dieses keine Regelung
enthält, gelten die Vor-
schriften des BGB:**

**insbesondere die
§§ 21 ff. BGB**

**Beispiel: Die Haftung (des Vermögens) der
Aktiengesellschaft für schädigende Hand-
lungen von Vorstandsmitgliedern gegen-
über Dritten:**

**Das Aktiengesetz ent-
hält keine entsprechende
Regelung, also ist**

§ 31 BGB anzuwenden

Unterschiede zwischen den Gesellschaftsformen (Auswahl)

1. Geschäftsführung und Vertretung:

OHG

Alle Gesellschafter

KG

Nur Komplementär,
nicht Kommanditisten

AG

Nur Vorstand

GmbH

Geschäftsführer

2. Haftung der Gesellschafter mit ihrem Privatvermögen für Verbindlichkeiten der Gesellschaft

Alle Gesellschafter

Komplementär, Kommanditisten beschränkt

Kein Aktionär

Kein Gesellschafter

3. Wechsel der Mitglieder Gesellschafter:

Von der Zusammensetzung der Ges. abhängig

Von der Zusammensetzung der Ges. abhängig

Von Bestand und Wechsel unabhängig

Von Bestand und Wechsel unabhängig



Gläubiger

**Kaufpreisforderung
(§ 433 Abs. 2 BGB)**

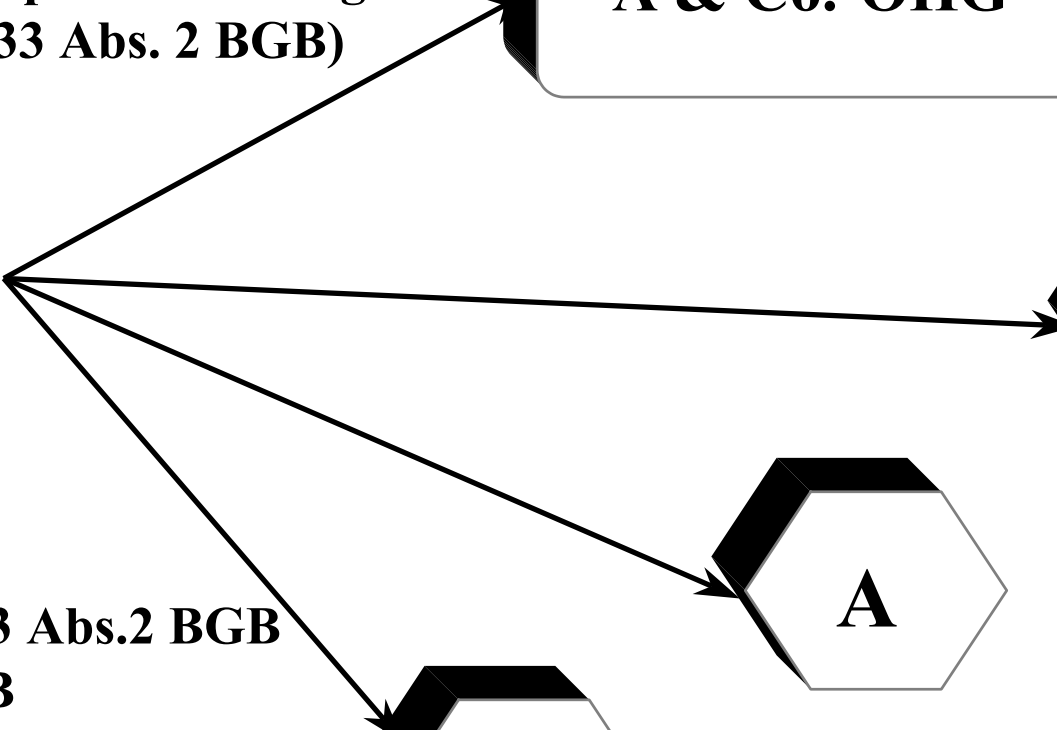
A & Co.-OHG

C

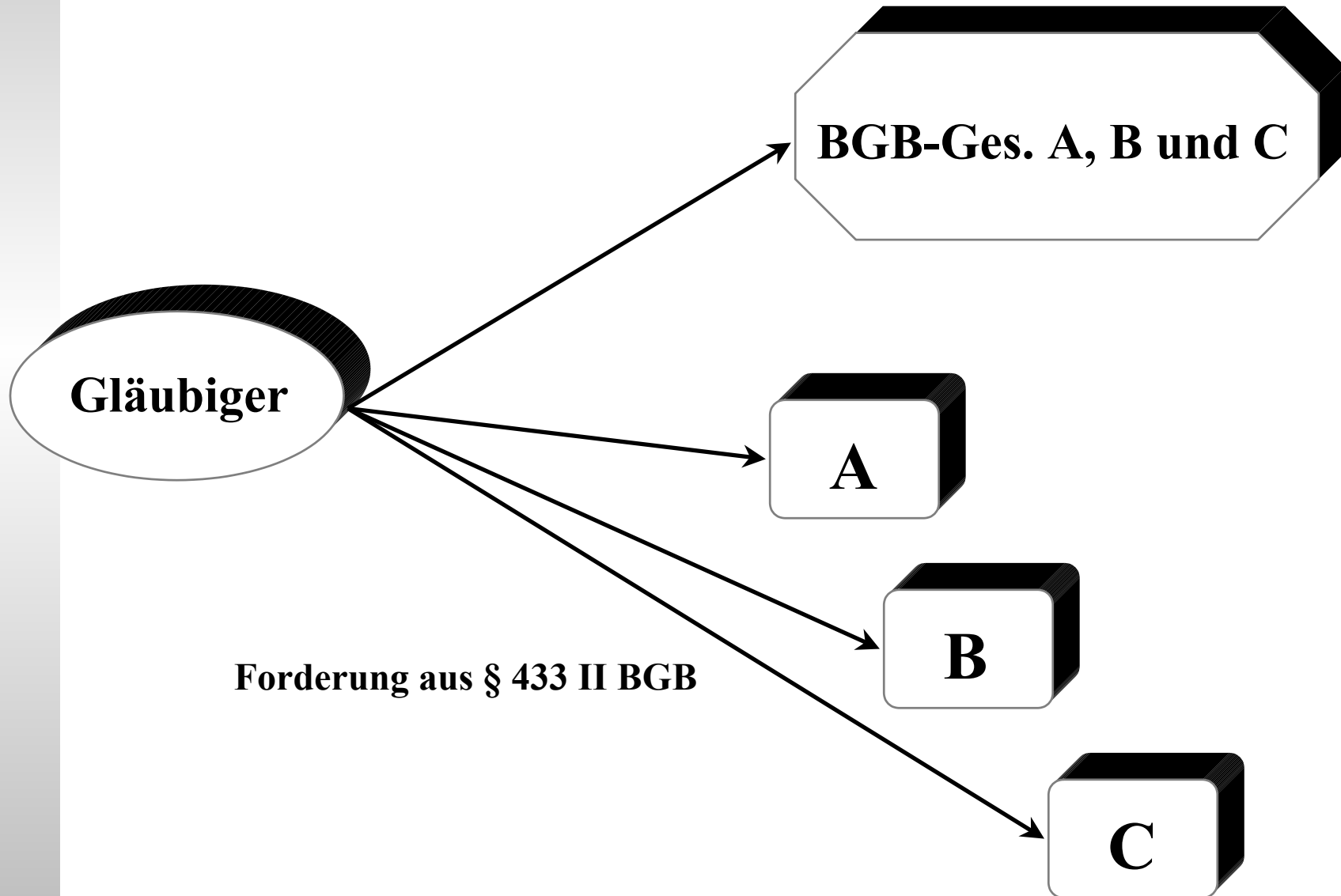
A

B

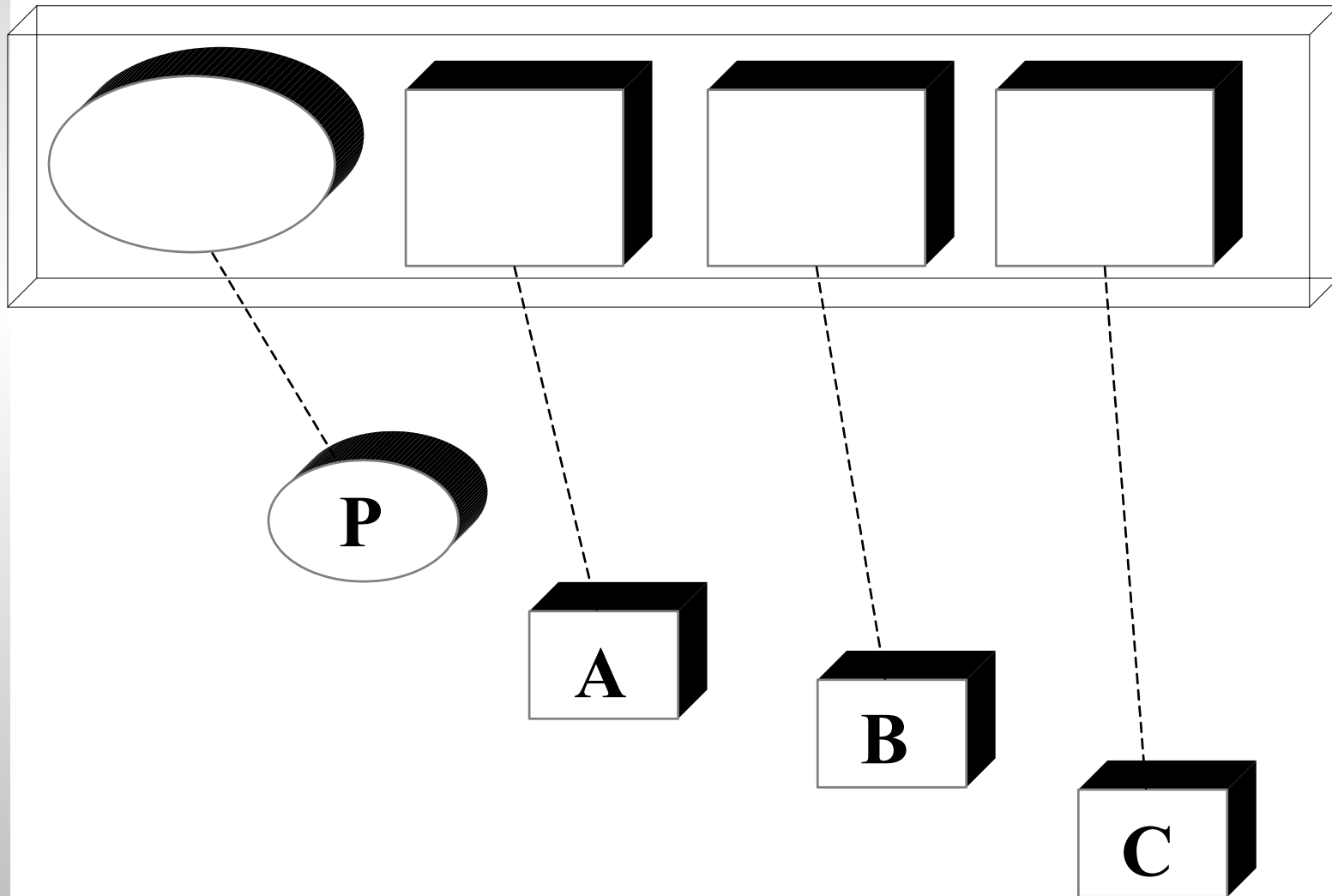
**Forderung aus § 433 Abs.2 BGB
i. Vb. m. § 128 HGB**



BGB-Gesellschaft



Die Gesellschafter einer KG



Wesentliche Unterschiede zwischen Komplementären und Kommanditisten

Komplementäre

Nach innen und außen die gleiche Stellung wie Gesellschafter einer OHG =

Geschäftsführungs- und vertretungsbefugt

Haften wie die Gesellschafter einer OHG (§§ 161, 128 HGB)

Ist Kaufmann (str.)

Kommanditisten

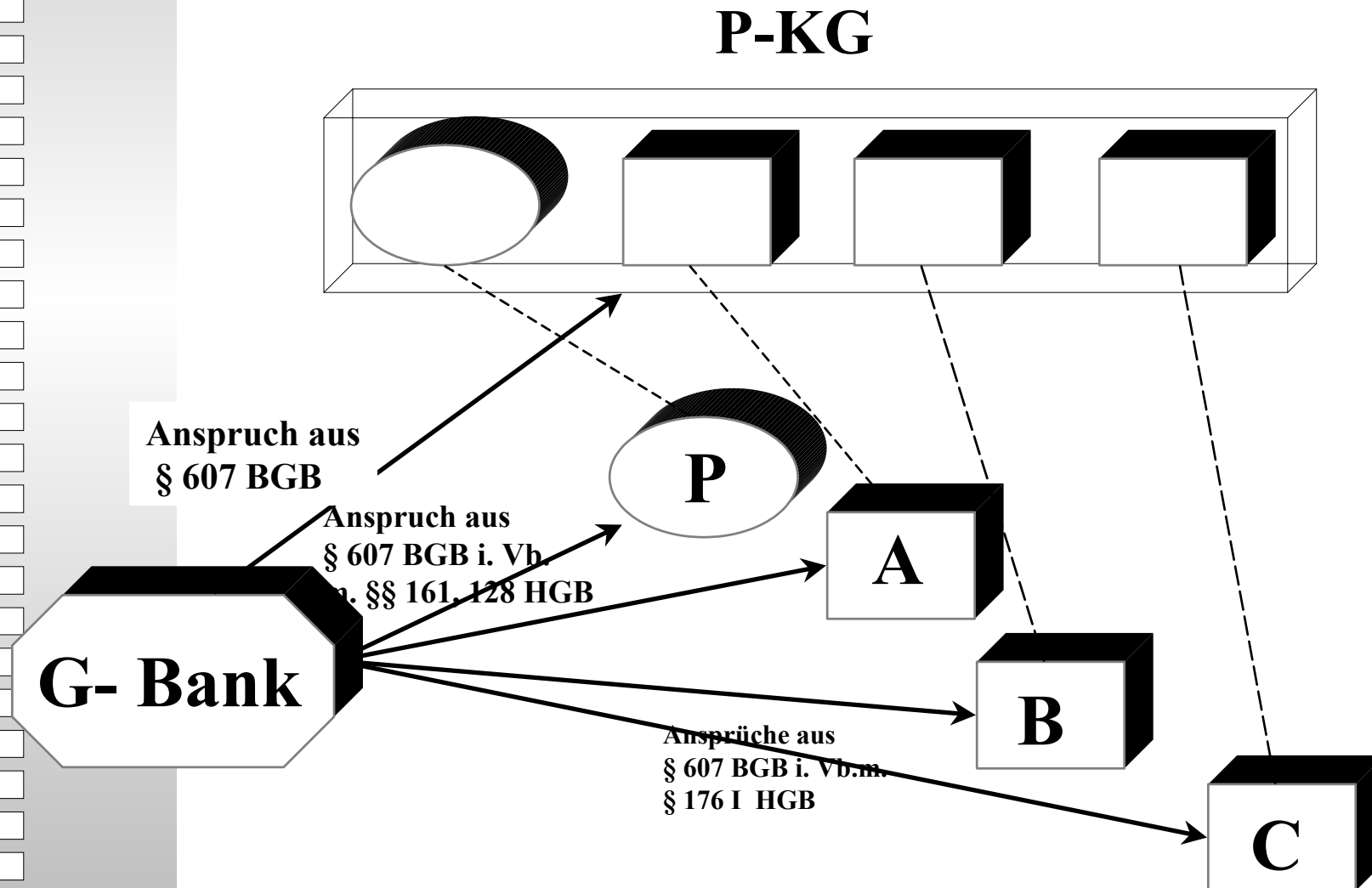
Deutlich unterschiedliche Stellung =

Nicht geschäftsführungs- und vertretungsbefugt

Haften nur beschränkt auf den Betrag einer bestimmten Vermögenseinlage (§ 161 I HGB)

Ist *nicht* Kaufmann

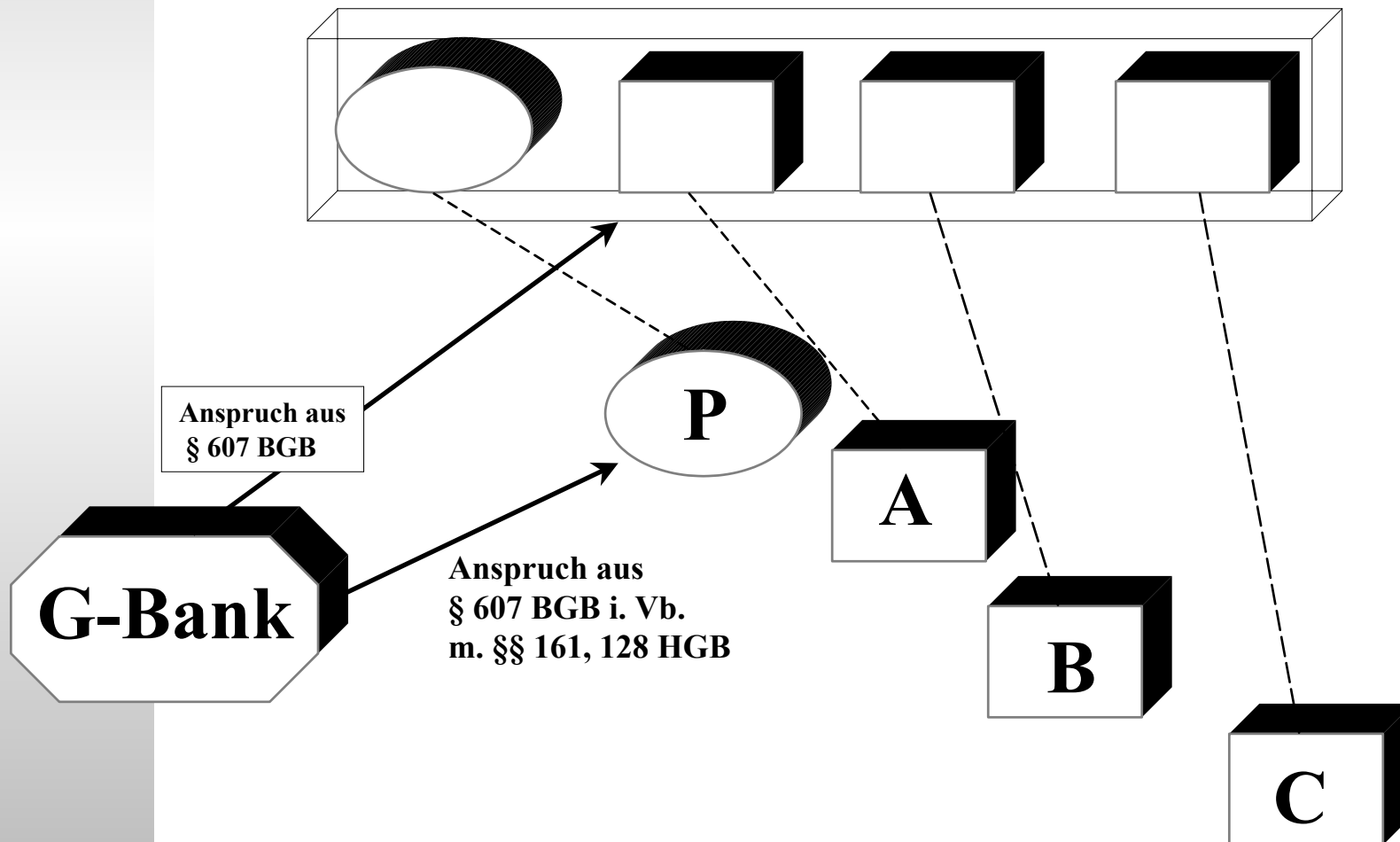
- Die Haftung der Gesellschafter der noch nicht eingetragenen P-KG, die mit Zustimmung der Kommanditisten die Geschäfte bereits aufgenommen hat:



Die Haftung der Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft (= P-KG)

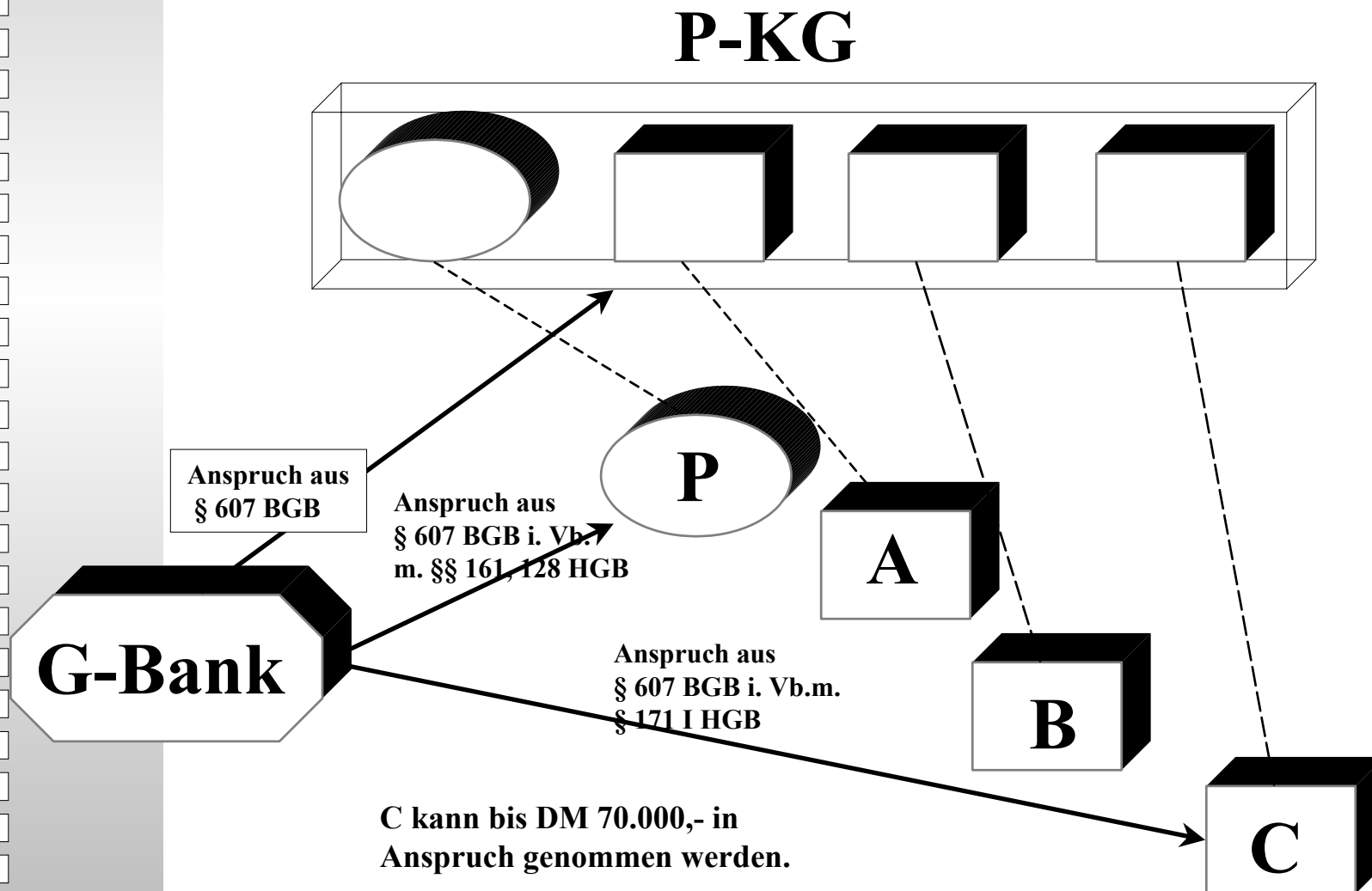
P ist persönlich haftender Gesellschafter. A, B und C sind Kommanditisten mit einer Einlage von je DM 100.000,-; diese haben ihre Einlagen erbracht. Die Bank G hat gegen die P-KG einen fälligen Darlehensrückzahlungsanspruch in Höhe von DM 300.000,-. Die Gesellschaft ist in das HR eingetragen.

P-KG



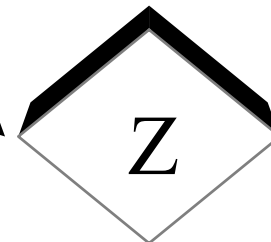
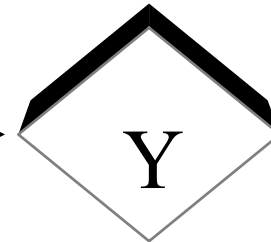
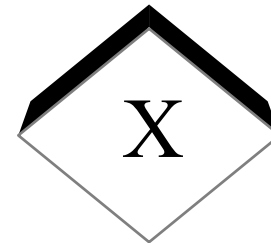
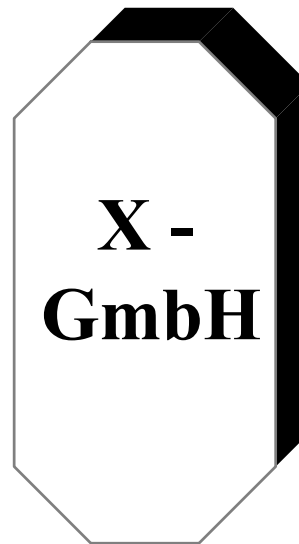
Die Haftung der Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft (= P-KG)

P ist persönlich haftender Gesellschafter. A, B und C sind Kommanditisten mit einer Einlage von je DM 100.000,-. A und B haben ihre Einlagen erbracht; C hat erst DM 30.000,- eingezahlt. Die Bank G hat gegen die P-KG einen fälligen Darlehensrückzahlungsanspruch in Höhe von DM 300.000,-.





Anspruch Aus § 607 BGB



Die G-Bank hat einen Anspruch nur gegen
 die X-GmbH (§ 13 Abs.2 GmbHG). Diese
 hat allerdings Ansprüche gegen Y und Z
 auf Einzahlung der vollständigen Stamm-
 einlagen.



**Vorgründungsgesellschaft
= BGB-Gesellschaft**



**Vorgründungsgesellschaft
= BGB-Gesellschaft**

**Vorgesellschaft
= Vor-GmbH**



**Vorgründungsgesellschaft
= BGB-Gesellschaft**

**Vorgesellschaft
= Vor-GmbH**

GmbH

Wie ist es mit der Haftung der Gesellschafter der Vorgesellschaft (Vor-GmbH)?

Die Haftung der Gesellschafter ist entspr. § 13 II GmbHG ausgeschlossen.

Kritik: Die Wirkung des § 13 II GmbHG wird vorweggenommen. Diese Vorschrift kann erst nach der Eintragung in das HR angewandt werden. Außerdem bestünde ein Konkurrenz mit § 11 II GmbHG.

Wie ist es mit der Haftung der Gesellschafter der Vorgesellschaft (Vor-GmbH)?

Die Haftung der Gesellschafter ist entspr. § 13 II GmbHG
ausgeschlossen.

Haftung der Gesellschafter nur in Höhe der von ihnen noch
nicht geleisteten Stammeinlagen.

Wie ist es mit der Haftung der Gesellschafter der Vorgesellschaft (Vor-GmbH)?

Die Haftung der Gesellschafter ist entspr. § 13 II GmbHG ausgeschlossen.

Haftung der Gesellschafter nur in Höhe der von ihnen noch nicht geleisteten Stammeinlagen.

Kritik: Dafür gibt es im Gesetz keinerlei Stütze

Wie ist es mit der Haftung der Gesellschafter der Vorgesellschaft (Vor-GmbH)?

Die Haftung der Gesellschafter ist entspr. § 13 II GmbHG ausgeschlossen.

Haftung der Gesellschafter nur in Höhe der von ihnen noch nicht geleisteten Stammeinlagen.

Unbeschränkte Haftung der Gesellschafter für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft analog § 128 HGB

Wie ist es mit der Haftung der Gesellschafter der Vorgesellschaft (Vor-GmbH)?

Die Haftung der Gesellschafter ist entspr. § 13 II GmbHG ausgeschlossen.

Haftung der Gesellschafter nur in Höhe der von ihnen noch nicht geleisteten Stammeinlagen.

Unbeschränkte Haftung der Gesellschafter für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft analog § 128 HGB

Argument: Wenn das Gesetz keine Haftungsbeschränkung vorsieht, haften bei einer Personengesellschaft alle Gesellschafter akzessorisch, unbeschränkt als Gesamtschuldner.

Kritik: Keine reine Personengesellschaft wegen Nähe schon zur GmbH?

Wie ist es mit der Haftung der Gesellschafter der Vorgesellschaft (Vor-GmbH)?

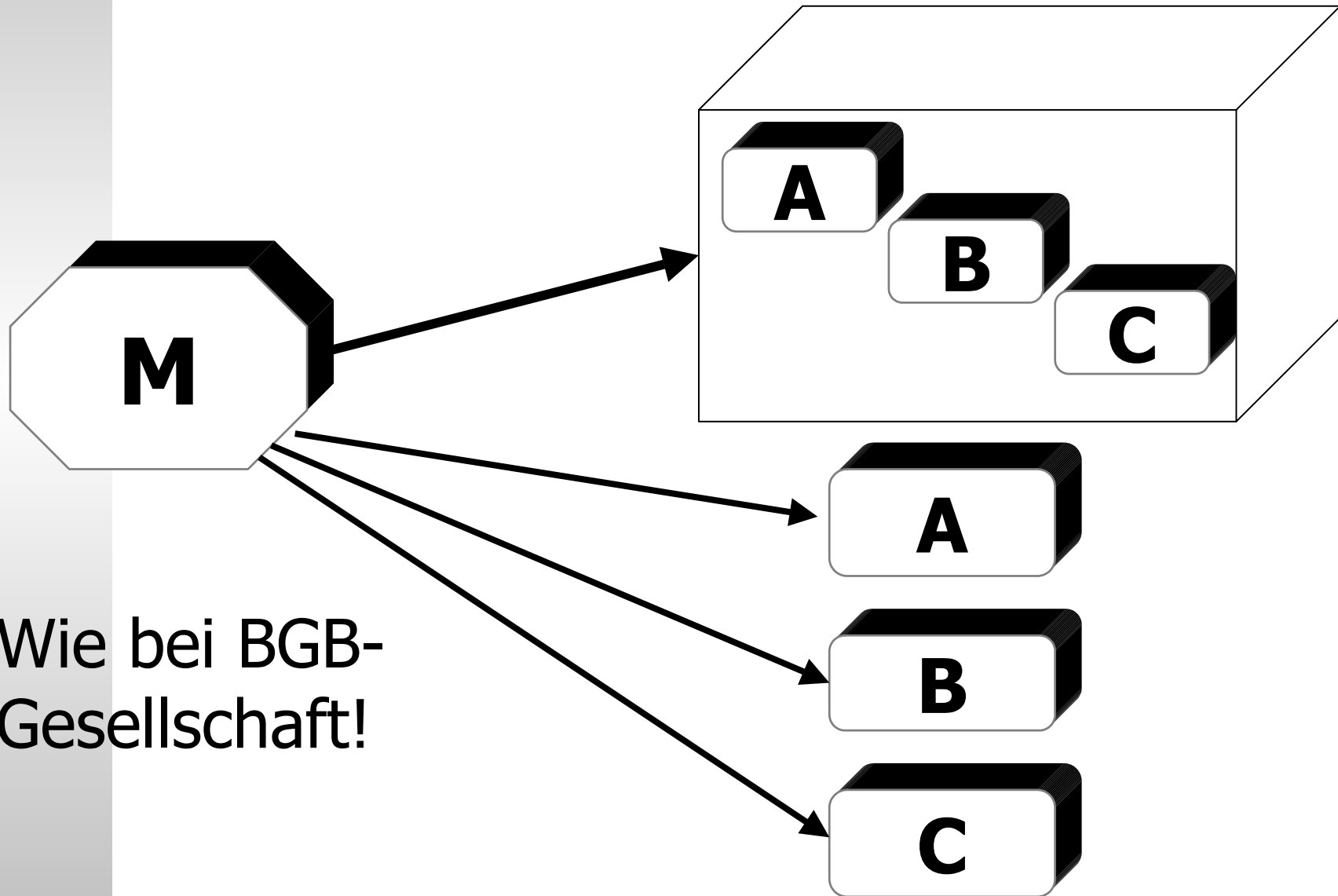
Die Haftung der Gesellschafter ist entspr. § 13 II GmbHG ausgeschlossen.

Haftung der Gesellschafter nur in Höhe der von ihnen noch nicht geleisteten Stammeinlagen.

Unbeschränkte Haftung der Gesellschafter für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft analog § 128 HGB

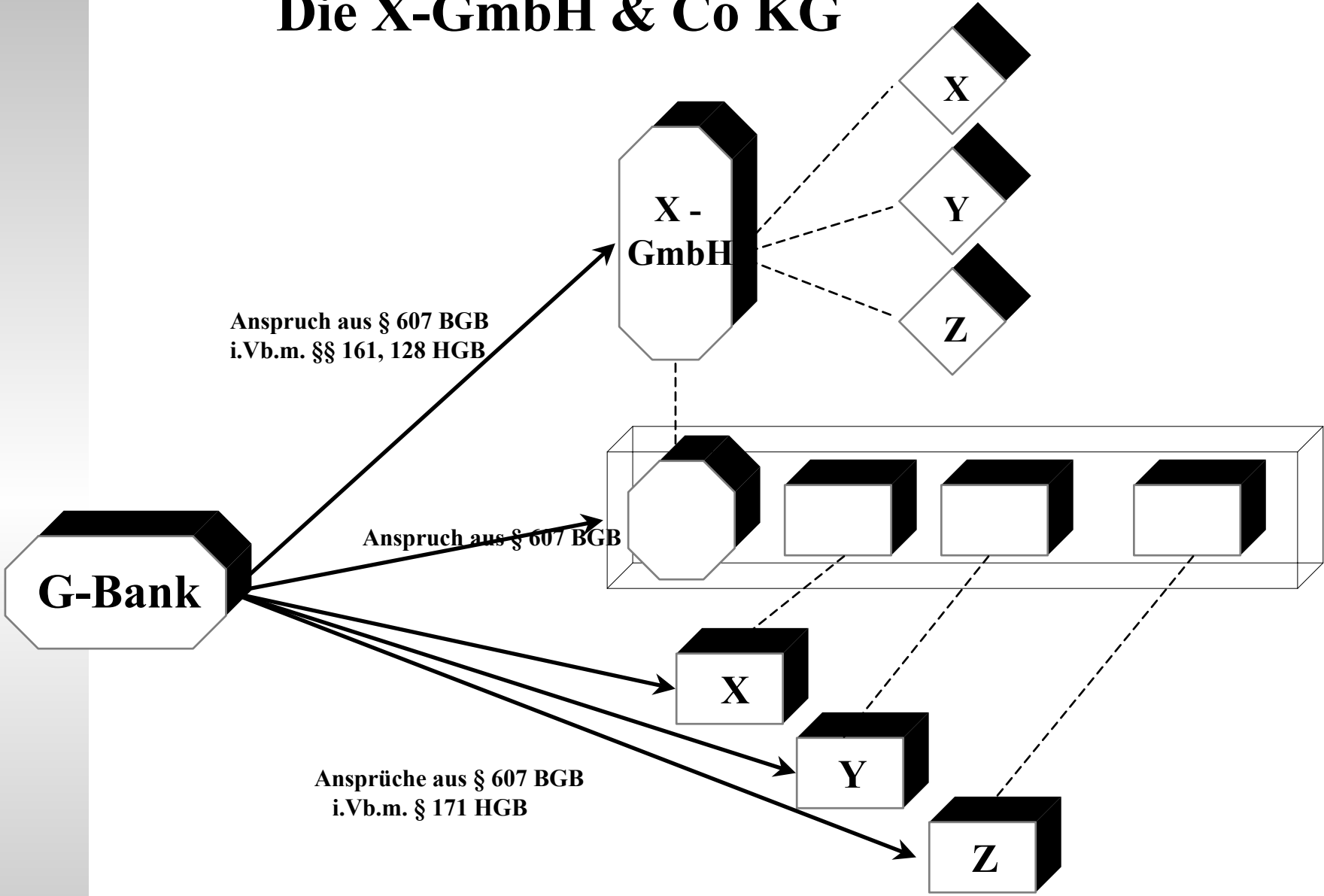
Nur Verlustausgleichspflicht im Innenverhältnis = Differenz- oder Unterbilanzhaftung.

Die Haftung bei der gescheiterten VorGmbH



Wie bei BGB-
Gesellschaft!

Die X-GmbH & Co KG

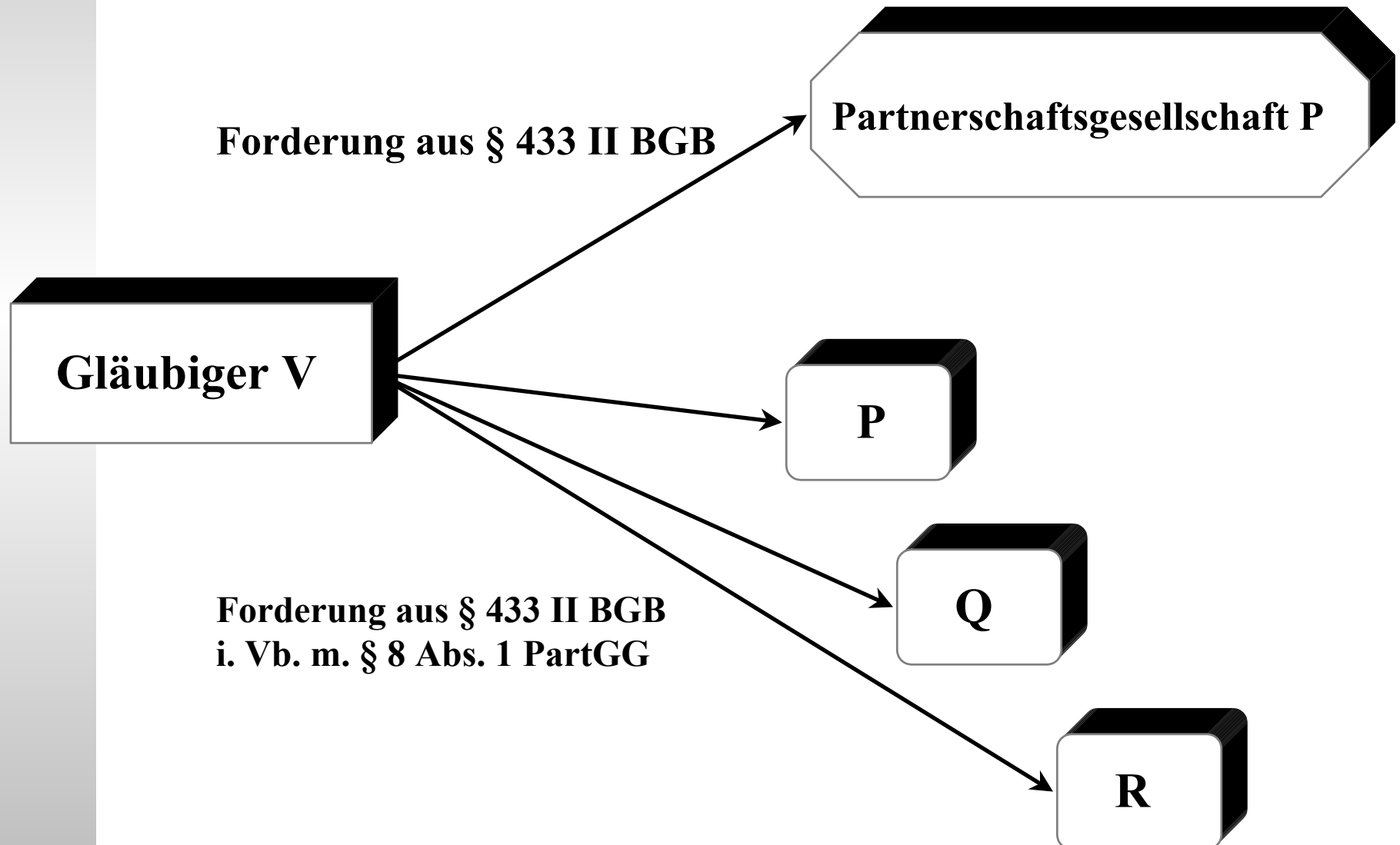


Anspruch aus § 607 BGB
i.Vb.m. §§ 161, 128 HGB

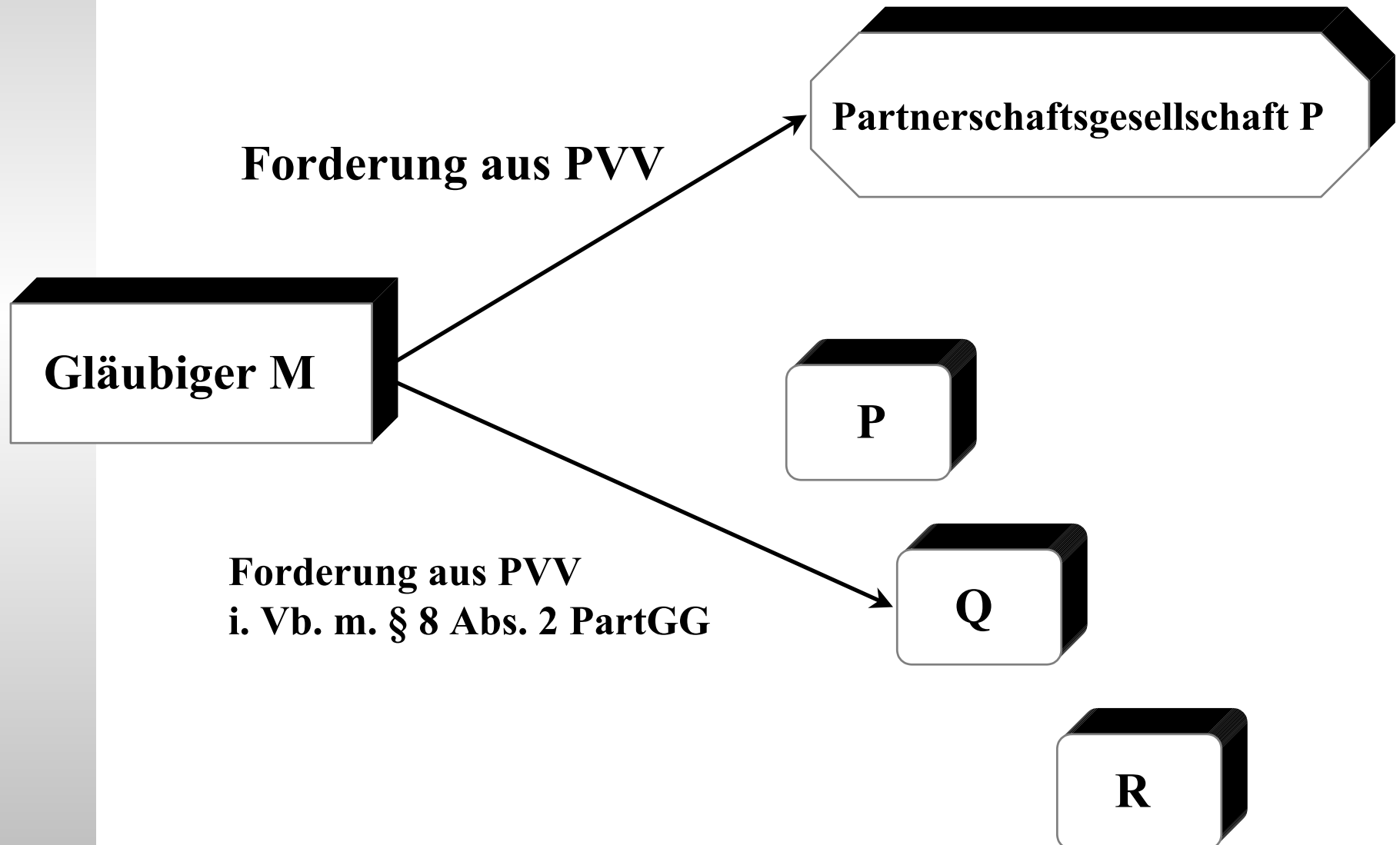
Anspruch aus § 607 BGB

Ansprüche aus § 607 BGB
i.Vb.m. § 171 HGB

Die Haftung der Gesellschafter einer Partnerschaftsgesellschaft für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft (Kaufpreisforderung)



Die Haftung der Gesellschafter einer Partnerschaftsgesellschaft für berufliche Fehler (nur Q ist mit der Bearbeitung des Auftrages des Mandanten M befaßt gewesen)



Die Außenbeziehung der stillen Gesellschaft

